

Protokoll

über die

Konferenz der

Norderstedter Schulleiterinnen und Schulleiter

Datum / Uhrzeit: 11.11.2013 / 16.00 – 17.50 Uhr

Ort: Willy-Brandt-Schule

Anwesenheit: siehe Anlage 1

Protokoll: Herr Bertram

Die Vorsitzende der Norderstedter Schulleiterkonferenz, Frau Bustorf, begrüßt die Anwesenden ganz herzlich zur heutigen Sitzung.

Frau Bustorf bedankt sich im Namen der Norderstedter Schulleiterkonferenz bei Herrn Weßling für die Ausrichtung der heutigen Sitzung in der Willy-Brandt-Schule und bei der Schulgemeinschaft für die umfangreiche Bewirtung.

Danach begrüßt Frau Bustorf die neue Schulleiterin der Grundschule Glashütte-Süd Frau Langenkamp und den neuen Schulleiter des Lessing-Gymnasiums Herrn Apsel in der Norderstedter Schulleiterkonferenz.

Sie bittet darum, die Tagesordnung um den Punkt „Schulverweigerung; Die 2. Chance“ zu erweitern und dieses Thema unter TOP 7 zu behandeln.
Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch.

Zu TOP 1: Hardwareausstattung und –beschaffung der LANBSH-Arbeitsplätze in den Schulen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Bustorf die Mitarbeiter/-in des Amtes EDV.

Der Leiter des Amtes EDV Herr Weißenfels stellt zunächst das Service-Team für die Norderstedter Schulen mit Frau Grabow, Herrn Graf und Herrn Schröder vor.

Das Service-Team geht im Folgenden auf folgende Punkte ein:

Monitore

Das Amt EDV ist bereits dabei, in den Schulen die Monitore auszutauschen und dabei möglichst eine Vereinheitlichung bei den Fabrikaten und den Größen (22 Zoll) zu erreichen.

Drucker

Es wird ausgeführt, dass im Bereich der Drucker an den Norderstedter Schulen ca. 70 verschiedene Fabrikate im Einsatz sind und auch hier eine Vereinheitlichung angestrebt wird.

Das Service-Team EDV empfiehlt daher, bei anstehenden Beschaffungen der Schulen Kontakt zum Amt EDV aufzunehmen, um die Anforderungen abzustimmen und eine Checkliste durch das Amt EDV erstellen zu lassen.

Programme

Sofern von einzelnen Schulen Umstellungen der Schulverwaltungsprogramme angestrebt werden, bietet das Service-Team auch hierbei die Unterstützung an.

Abschließend weist Herr Weißenfels darauf hin, dass bei Fragen die Kolleginnen und Kollegen des Service-Teams gern von den Schulen kontaktiert werden können.

Frau Bustorf dankt dem Service-Team EDV für die Ausführungen und verabschiedet die Mitarbeiter/-in des Amtes EDV.

Zu TOP 2: Vorstellung Jugendlandheim Lemkenhafen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Frau Suhr und Herrn Remke vom Vorstand des Harksheider Jugendlandheim e.V.

Frau Suhr und Herr Remke stellen das Jugendlandheim in Lemkenhafen vor und werben darum, dass die Norderstedter Schulen ihre Klassenfahrten dorthin durchführen.

Ein Flyer zum Jugendlandheim wird in Umlauf gegeben und dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Frau Suhr und Herr Remke bieten abschließend an, auch gern im Bedarfsfall in die Lehrerkonferenzen einzelner Schulen zu kommen, um dort die Vorzüge dieses Jugendlandheims und der Umgebung zu präsentieren.

Frau Bustorf dankt Frau Suhr und Herrn Remke für die Ausführungen und verabschiedet sie.

Zu TOP 3: Umgang der Schulen mit dem Thema Kinderschutz

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Schulpsychologin Frau Schütze.

Frau Schütze führt aus, dass es an den Norderstedter Schulen sehr unterschiedlich gehandhabt wird, wie mit Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung umgegangen wird.

Sie regt an, die Erstellung eines Leitfadens anzustreben, sofern von den Schulen der Bedarf für eine standardisierte Vorgehensweise gesehen wird.

Die Schulrätin Frau Schuldt verweist darauf, dass auf Kreisebene ein derartiger Leitfadens in Form eines Verfahrensablaufs erarbeitet wird und dem Erziehungshilfeordner beigelegt werden soll.

Frau Hohenstein bittet darum, die schulamtsungebundenen Schulen wie z.B. die Gymnasien mit in den Verteiler für diesen auf Kreisebene erstellten Leitfadens aufzunehmen.

Es ergibt sich eine Diskussion, in deren Verlauf Frau Frank darauf hinweist, dass der Aufbau eines Netzwerkes für diesen sensiblen Bereich sehr wichtig ist.

Frau Reinders verweist auf die im Jugendamt vollzogene Umstellung auf die Sozialraumorientierung und erhofft sich dadurch ggfs. auch eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Schulen und dem Jugendamt.

Auf Vorschlag von Frau Frank wird die in Norderstedt bestehende Liste der Ansprechpartner und inhaltlichen Schwerpunkte für Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Ergänzung von Frau Frank:

Gemeinsam mit dem Schulamt, dem Zentrum für Kooperative Erziehungshilfe, dem Jugendamt und anderen dafür zentralen Personen wie z.B. Frau Schütze wird sich sehr zeitnah über einen gemeinsamen transparenten Ablaufplan gekümmert. Dieser soll verschriftlicht und dann allen Schulleiterinnen und Schulleitern ggfs. mit dem Jugendamt zusammen vorgestellt werden.

Zu TOP 4: Maßnahmen im Krisenfall

- TOP vorgeschlagen von Frau Hohenstein -

Frau Hohenstein weist darauf hin, dass dieser Punkt aus der letzten Norderstedter Schulleiterkonferenz im April 2013 auf die heutige Sitzung geschoben wurde und schildert im weiteren Verlauf den konkreten Suizidfall eines Schülers der 10. Klasse des Lise-Meitner-Gymnasiums, der sich vor ca. 1 Jahr zugetragen hat.

Frau Hohenstein führt aus, dass die Schule bei der Bewältigung dieses Krisenfalls intensiv durch die Schulpsychologin, die Schulsozialarbeit und die Pastoren der Kirchen aus dem Stadtteil Glashütte unterstützt wurde.

Frau Schütze verweist ergänzend auf den Notfallwegweiser.

Frau Bustorf dankt Frau Schütze für die Ausführungen und verabschiedet sie.

Zu TOP 5: Vorstellung des Afrikaprojekts 2014

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende die Leiterin des Kulturbüros Frau Richter sowie den Initiator des Projekts Herrn Lawrenz.

Frau Richter berichtet über das Afrikaprojekt 2014 und gibt hierzu Informationen in Umlauf.

Sie wirbt um eine Teilnahme der Norderstedter Schulen an diesem Projekt.

Eine Aufstellung zum Afrikaprojekt 2014 in Norderstedt wird dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

Frau Richter weist darauf hin, dass am 25.11.2013 um 18.00 Uhr im Clubraum K 130 im Norderstedter Rathaus eine Gesprächsrunde zum Stand des Afrikaprojekts stattfindet und lädt interessierte Schulen hierzu ganz herzlich ein.

Herr Lawrenz ergänzt die Ausführungen von Frau Richter und berichtet über die Afrikafeste 2010 in Quickborn und 2012 in Ellerau.

Anschließend verweist Frau Richter auf die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“, die noch bis zum 29.11.2013 im Vorraum der Galerie im Norderstedter Rathaus stattfindet.

Führungen können bei der Friedrich-Ebert-Stiftung angemeldet bzw. vereinbart werden unter Tel.: 32 58 74 - 0 (Zentrale) oder Tel.: 32 58 74 – 22 (Frau Overbeck).

Frau Bustorf dankt Frau Richter und Herrn Lawrenz für ihre Ausführungen und verabschiedet sie.

Zu TOP 6: Barkassen an Norderstedter Schulen

- TOP vorgeschlagen von mehreren Schulleiterinnen und Schulleitern –

Herr Bertram berichtet zunächst über den Sachverhalt und führt hierbei aus, dass das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Norderstedt an mehreren Norderstedter Schulen ein unvermutete Prüfung des Handvorschusses durchgeführt hat und dabei im Einzelfall festgestellt wurde, dass neben der Portokasse weitere Kassen geführt werden.

Das Fachamt hat daraufhin mit Schreiben vom 06.08.2013 und 09.09.2013 die Norderstedter Schulen darauf hingewiesen, dass es nicht zulässig ist, neben der Portokasse weitere Kassen zu führen und hat die Schulen umfangreich über die Thematik und die Verfahrensweise informiert.

Die Schulen wurden aufgefordert, schriftlich dem Fachamt gegenüber zu erklären, dass es an der jeweiligen Schule keine weiteren Kassen gibt oder diese in der Zwischenzeit aufgelöst wurden.

Die Rückmeldungen der Schulen sind inzwischen im Fachamt eingegangen.

Herr Frische führt aus, dass die Arbeit der Schulen durch die Anweisung des Schulträgers erschwert wird.

Die Norderstedter Schulleiterkonferenz stellt darüber hinaus fest, dass bezüglich der Kontoführung der Schulen für schulische Zwecke ein Regelungsbedarf von Seiten des Bildungsministeriums besteht.

Frau Menzzer bittet die Verwaltung in diesem Zusammenhang um Klärung, in welchem Umfang Bargeldsummen im Safe in den Schulen versichert sind.

Zu TOP 7: Vergabe Schulbücher

- TOP vorgeschlagen von mehreren Schulleiterinnen und Schulleitern -

Herr Bertram erläutert zunächst den Sachverhalt und weist darauf hin, dass die Vorbereitungen zur Entscheidung über die Form der Vergabe der Schulbücher für das Schuljahr 2014 / 2015 anstehen.

Einige anwesende Schulleiterinnen und Schulleiter sprechen sich aus verschiedenen Gründen dafür aus, im kommenden Schuljahr 2014/2015 wieder zu einer Vergabe der Schulbücher an die ortsansässigen Buchhandlungen zurückzukehren.

Frau Reinders führt aus, dass die „weichen“ Faktoren keine Rolle für die Auftragsvergabe spielen können.

Es ergibt sich eine intensive Diskussion, in deren Verlauf einige anwesende Schulleiterinnen und Schulleiter die Probleme mit den derzeit beauftragten Buchlieferanten schildern.

Es wird übereingekommen, dass von den Schulen konkrete Probleme mit den derzeit beauftragten Buchlieferanten bzw. Anregungen zur möglichen Veränderung des Ausschreibungstextes bis zum **22.11.2013** per Mail an Herrn Bertram oder Frau Rauch vom Fachbereich Schule und Sport weitergeleitet werden.

Zu TOP 8: Schulverweigerung – Die 2. Chance

Frau Bustorf berichtet, dass die Förderung des Projekts zum Jahresende 2013 ausläuft und dass sie als Vorsitzende der Norderstedter Schulleiterkonferenz ein Schreiben der NoBiG erhalten hat.

Dabei führt der Geschäftsführer Herr Legatzki aus, dass eine Förderung des Folgeprojekts ab Oktober 2014 in Aussicht steht und dass sich für den Überbrückungszeitraum, der zu einem großen Teil vom Kreis Segeberg aufgefangen wird, ein Defizit in Höhe von 15.000 € ergibt.

Herr Legatzki fragt an, ob es aus dem Bereich der Norderstedter Schulen eine Idee der Unterstützung gibt.

Dieses Anliegen bzw. diesen Appell gibt Frau Bustorf in die Norderstedter Schulleiterkonferenz weiter.

Frau Hohenstein fragt an, ob der Zuschuss für das Neujahrskonzert 2014 hierfür mit verwendet werden könnte.

Frau Reinders wird dieses Anliegen entsprechend weiterleiten.

Außerdem führt Frau Reinders aus, dass das Projekt in jedem Fall fortgesetzt und eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden wird.

Sonstiges:

Frau Bolz-Lahrmann bittet darum, die Thematik der Termine für die Einschulungsfeiern der Grundschulen und der weiterführenden Schulen zu behandeln, auch wenn dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht.

Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch.

Die in der Norderstedter Schulleiterkonferenz abgestimmte Regelung sieht vor, dass die Termine für die Einschulungsfeiern der Grundschulen und der weiterführenden Schulen wechselweise auf den 2. Tag und den 3. Tag nach Sommerferienende festgelegt werden.

Im kommenden Schuljahr 2014/2015 würde diese Regelung bedeuten, dass die Grundschulen die Einschulung am 2. Tag nach den Sommerferien 2014

(= Di, 26.08.2014) und die weiterführenden Schulen am 3. Tag nach den Sommerferien 2014 (= Mi, 27.08.2014) durchführen.

Es ergibt sich eine intensive Diskussion, in deren Verlauf einige anwesende Schulleiterinnen und Schulleiter die Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieser Regelung schildern.

Frau Rohgalf spricht sich dafür aus, die Regelung der wechselweisen Einschulungsfeiern der Grundschulen und der weiterführenden Schulen am 2. Tag bzw. 3. Tag nach den Sommerferien beizubehalten.

Frau Langenkamp regt an, dass die Einschulungsfeiern der Grundschulen sowie der weiterführenden Schulen insgesamt am 3. Tag nach den Sommerferien stattfinden sollten und zwar zeitlich versetzt.

Frau Bustorf erbittet ein Votum zu beiden Vorschlägen.

Es ergeben sich 7 Stimmen für den Vorschlag von Frau Rohgalf und 12 Stimmen für den Vorschlag von Frau Langenkamp.

Somit sollte dem Vorschlag von Frau Langenkamp gefolgt werden, dass die Einschulungsfeiern der Grundschulen sowie der weiterführenden Schulen insgesamt am 3. Tag nach den Sommerferien stattfinden sollten und zwar zeitlich versetzt.

Es wird empfohlen, dass sich die Grundschulen und weiterführenden Schulen zu den Terminen der zeitlich versetzten Einschulungsfeiern abstimmen.

Danach verabschiedet Frau Bustorf den Schulleiter der Grundschule Lütjenmoor Herrn Meeder aus der Runde der Norderstedter Schulleiterkonferenz, da dieser zum 31.01.2014 in den Ruhestand tritt.

Frau Bustorf bittet um Vorschläge zum Sitzungsort für die nächste Norderstedter Schulleiterkonferenz.

Herr Apsel bietet an, die nächste Norderstedter Schulleiterkonferenz im Frühjahr 2014 im Schulzentrum-Nord abzuhalten.

Das Angebot wird dankend angenommen.

Abschließend bedankt sich Frau Bustorf bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 17.50 Uhr.

Anlage 1

Anwesenheitsliste

Norderstedter Schulleiterkonferenz

11.11.2013

Name	Schule / Einrichtung / Amt
Jan-Peter Bertram	Fachbereich Schule und Sport
Sabine Gattermann	"
Andreas Weßling	Willy-Braendt-Schule
Siegfried Kesse	Horst-Eubacher-Schule
Barbara Schiffmacher	GemS Harksheide
Geshard Frische	Gym. Harksheide
Beate Schlesselman	Copernicus-Gymn.
Lersula Hohenstein	Lise-Reitner-Gymnasium
Carsten Apsel	Lessing Gymnasium Nord.
Hilf-Uwe Martin	BRZ Norderstedt
Stephanie Frank	FÖZ Eich-Kästner-Schule
Helena Schütze	Schulpsychologische Dienst
Katrin Heß	GS Lütjenmoor
Giinter Meede	GS Lütjenmoor
Jesca Leuners	GS Pellwormstraße
Jos - Ah	GS Falkenberg

www.jugendlandheim-fehmarn.de

Buchungstelefon: 04372-1801



Bei uns wird Freizeit zum Erlebnis!

- * Surfschule, direkt am Haus
- * Fußball-Rasen-Platz, gleich gegenüber
- * Beachvolleyball, 2 m vor der Ostsee
- * Warden, unsere "eigene" Badeinsel
- * ANTON, die Party-Transport-Lok
- * Kutterfahrt, zur Fehmarnsundbrücke
- * Disco, immer die neueste Musik
- * Fahrradtour, z.B. zum Siloclimbing
- * Tretboote, Tischtennis, Tischkicker
- * Chillen, im Strandkorb
- * Sauna im Haus - Abkühlen in der Ostsee

Herzlich Willkommen im Haus

- * 1-8 Schlafzimmer, z.T. mit eigenem Bad
- * 3 Mahlzeiten, täglich frisch zubereitet
- * Pizza-See-Blick, die Eventlocation

Rainer Remke 0151 -12041539

Conni Suhr 0173-6051107

Anlage 2

§ 8a SGB VIII - Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Ansprechpartner und inhaltliche Schwerpunkte für Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
Bitte beachten Sie die angebenen Schwerpunkte der einzelnen Institutionen!

Institution	Adresse	Telefon / Mail	Fachkraft	Inhaltlicher Schwerpunkt
Sozialwerk Norderstedt	Ochsenzoller Straße 85, 22848 Norderstedt	040 / 523 73 80 psychologischeberatung@sozialwerk-norderstedt.de	Barbara Patzke Kristina Maiwald	Psychologische Beratung, Erziehungsberatung
SOS-Kinderdorf	Henstedter Weg 55, 22844 Norderstedt	040 / 589 79 540 joerg.kraft@sos-kinderdorf.de	Jörg Kraft	Unklare Themen, Vernachlässigung, Verwahrlosung
Jugendamt	Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	Ralph.Honnens@norderstedt.de 040 / 535 95 472	Ralph Honnens	Fachkraft nach § 8a
Schulpsychologischer Dienst	Friedrichsgaber Weg, 22850 Norderstedt	040 / 526 76 83 schulpsychologin@norderstedt.de	Helena Schütze	Schulen
Beratungsstelle für Kindertagesstätten	Friedrichsgaber Weg, 22850 Norderstedt	040 / 526 35 93 kita-beratung@norderstedt.de	Wolfgang Hiegele Petra Mahlau	Kindertagesstätten und Horte Frühes Kindesalter, Traumatisierungen, Bindungsstörungen

Ev. Erziehungsberatungsstelle, Fachberatungsstelle bei sexueller Gewalt	Kirchenplatz 1 a, 22844 Norderstedt	eb.norderstedt@diakonie-hhsh.de Tel. 525 58 44	Beate Pfeifer und Team	Gewalt gegen Kinder, Sexuelle Gewalt
Frauenberatungsstelle Notruf	Kielortring 51, 22850 Norderstedt	040 / 529 69 58 frauenberatungsstelle-norderst@gmx.de	Das Team	Häusliche Gewalt, Stalking
Frühförderung und Beratungsstelle für Integration	Kirchenstraße 12a 22848 Norderstedt	040 / 8231575100 fruehfoerderung.norderstedt@diakonie-hhsh.de	Liane Simon Annette Grunwaldt	Kinder im Vorschulalter: Entwicklungsgefährdung, Deprivation
Frauenhaus Norderstedt	Postfach 3570 22828 Norderstedt	040 / 529 66 77 frauenhaus.norderstedt@diakonie-hhsh.de	Anita Brüning und Team	Häusliche Gewalt, Prävention, Frauen/Mütter, Kinder und Jugendliche
Frühe Hilfen (Projekt)	Kirchenplatz 1 22844 Norderstedt	040 / 300 39 412 elisabeth.wesche@norderstedt.de	Elisabeth Wesche	Individuelle Betreuung/Begleitung von vor der Geburt bis zum 3. Lebensjahr
Drogen- und Suchthilfe (ATS)	Kohlfurth 1 22850 Norderstedt	0 40/5 23 32 22 sucht.nor@ats-sh.de	Frau Prieß	Sucht

Die Liste wird von aktualisiert.

Letzte Aktualisierung: 05.06. 2013 (Barbara Patzke)

Afrikaprojekt 2014 in Norderstedt

Auf Initiative des Quickborners Werner Lawrenz haben im Jahr 2010 in Quickborn und 2012 in Ellerau Afrikafeste zugunsten der Initiative „Gemeinsam für Afrika“ stattgefunden. Die Stadt Norderstedt plant für 2014 ein Afrikaprojekt zugunsten des Projektes KAMWENDO in Malawi (sh. Rückseite).

Herr Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote hat für das Norderstedter Afrikaprojekt die Schirmherrschaft übernommen. Das Norderstedter Projekt startet mit der Ausstellung „Global Players – Spielzeug aus Afrika“, die im Mai 2014 Im Stadtmuseum gezeigt werden wird. Am 06.07.14 ist eine Abschlussveranstaltung mit großem Kulturprogramm im Stadtpark Norderstedt geplant, bei der sich auch unterschiedlichste Afrikainitiativen und -projekte präsentieren können. Darüber hinaus soll es Vorträge, Lesungen, Konzerte, Sportveranstaltungen, Schulprojekte, Kindergartenaktion u.v.a.m. geben. Dafür brauchen wir Ihre Ideen und Ihre Mithilfe als Person, als PartnerIn, als Institution, als Schule, als Kindergarten, als Verein, als Gemeinde, als VeranstalterIn.

Wir, das sind:

Gabriele Richter
Kulturbüro

Werner Lawrenz
Initiator

Heide Kröger
Integrationsbeauftragte

Ina Streichert
ADENDA Büro

Franz Maletzke
Eine Welt für Alle e.V.

Josephine Appenowitz
Stadtpark Norderstedt GmbH

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Gabriele Richter, Tel. 040- 53595190, E-Mail: Kultur@norderstedt.de

Werner Lawrenz, Tel. 04106769881, E-Mail: wwlawrenz@msn.com

Gemeinsam für Afrika (www.gemeinsam-fuer-afrika.de)

KAMWENDO-Projekt in Malawi von World Vision

Gemeinsam für Afrika ist ein Zusammenschluss von 25 Hilfsorganisationen, zu dem auch World Vision gehört. World Vision hat es sich mit dem KAMWENDO - Projekt in Malawi zur Aufgabe gemacht, Kinder und ihre Familien durch nachhaltige Entwicklungsmaßnahmen zu unterstützen. Der Projektzeitraum ist von 2003 bis voraussichtlich 2018.

Nachhaltigkeit bedeutet für World Vision vor allem Bildung und Schulungen. So werden z.B. im BEREICH GESUNDHEIT Schulungen zur Hygiene und Gesundheit (u.a. im Hinblick auf HIV) durchgeführt, Gruppen organisiert, die neue Wasseranlagen warten (Wasser-Komitees). Im BEREICH BILDUNG liegt der Schwerpunkt auf dem Bau und der Ausstattung von Schulen, Dorf-Vorschulen und Kindergärten und der Ausbildung bzw. Fortbildung von LehrerInnen und ErzieherInnen. Aber auch im BEREICH LANDWIRTSCHAFT, der Haupteinverdienungsgrundlage der Bevölkerung, wird über Anbaumethoden, Bewässerung und Saatgut aufgeklärt.

Anmerkung: Bei all seinen Projekten legt World Vision großen Wert auf eine effiziente Mittelverwendung und wird dafür regelmäßig ausgezeichnet.

Für World Vision ist wichtig:

„ZUHÖREN STATT BEVORMUNDEN

Die Menschen, denen wir helfen wollen, wissen am besten, was sie brauchen. Deshalb hören wir ihnen genau zu und beziehen sie von Anfang an in alle Planungen ein.

SELBSTHILFE STATT ABHÄNGIGKEIT

Unsere Hilfe soll entbehrlich werden. Deshalb setzen wir auf Aufklärung und Ausbildung. Die Menschen sollen in die Lage versetzt werden, sich selbst zu helfen.

NACHHALTIGKEIT STATT ALMOSEN

Wir wollen bleibende Werte schaffen. Deshalb arbeiten wir mit örtlichen Organisationen und Behörden zusammen, gründen Komitees und Bürgerinitiativen und bilden sie für ihre Aufgaben aus. So schaffen wir dauerhafte Strukturen.“ (aus dem Projektbericht 2008 – 2010)

Nähere Informationen zu World Vision gibt es

unter: www.worldvision.de

